

Nachrichten aus dem Jobcenter

Was bringt 2009?

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür und viele Familien machen sich Gedanken darüber, wie es im nächsten Jahr weitergeht. Erreichen die Auswirkungen der Finanzkrise auch den Kieler Arbeitsmarkt? Behalte ich meinen Arbeitsplatz? Findet mein Kind einen Ausbildungsplatz? Finde ich als SGB II-Empfänger einen Job, von dem ich leben kann? Viele Fragen, auf die es heute noch keine verbindliche Antwort gibt, aber: Die Kieler Unternehmen sind gut aufgestellt. Viele mittelständische Betriebe bilden das Herzstück der Wirtschaft – und Autoindustrie findet in Kiel nicht statt. Dennoch ist es wahrscheinlich, dass auch in unserer Wirtschaftsregion der eine oder andere Arbeitsplatz wegfällt.

Die demographische Entwicklung ist jedoch von der Finanzkrise nicht aufzuhalten. Gute Fachkräfte werden zurzeit, vor allem aber mittel- und langfristig dringend gebraucht. Vor diesem Hintergrund hat das Thema Ausbildung und Studium eine herausragende Bedeutung. Wer eine gute Ausbil-

dung macht oder sein Studium abschließt, hat weiterhin gute Chancen, einen Arbeitsplatz zu finden. „Insbesondere wollen wir jungen Menschen mit Migrationshintergrund in Sachen Ausbildung Mut machen. Viele Unternehmen haben ein großes Interesse an motiviertem Nachwuchs. Wichtig ist, dass die Jugendlichen sich dem Thema Sprache stellen. Denn nur wer gut Deutsch spricht, kann seine Bildungschancen wahrnehmen und seine Fähigkeiten optimal einbringen. In Bezug auf weiterführende Schulbesuche oder ein Studium kann hier noch mächtig zugelegt werden. Darüber hinaus ist positiv, dass das Interesse der Unternehmen an Hauptschülern wieder zunimmt.“, so die Geschäftsführer des Jobcenters Gerwin Stöcken und Michael Stremlau.

Wer einen Arbeitsplatz sucht, braucht den Kopf nicht in den Sand zu stecken. Zurzeit suchen noch viele Unternehmen Personal. Und wenn im nächsten Jahr die Nachfrage zurückgeht, sollte das Thema Weiterbildung im Focus

stehen. Das Jobcenter ist in dieser Frage gut aufgestellt: „Die Haushaltsmittel in diesem Bereich werden keinesfalls gekürzt“, so Gerwin Stöcken und Michael Stremlau, „im Gegenteil, Weiterbildung und Umschulung sind Bereiche, die weiter ausgebaut werden.“ Fazit: Unter dem Strich sind durchaus mehr positive als negative Aspekte zu erkennen. Ja, die Finanzkrise wird in Teilen Kiel erreichen, aber: Es wird auch in Zukunft Ausbildungsplätze für junge Menschen in unserer Region geben! Gerwin Stöcken und Michael Stremlau machen für das kommende Jahr Mut: Die Mitarbeiter des Jobcenters haben in diesem Jahr über 4.500 Menschen dabei unterstützt, wieder eine Arbeit zu finden. Eine, von der man ohne aufstockende SGB II-Leistungen leben kann. Sie werden auch im nächsten Jahr tatkräftig bei der Suche nach einer Arbeits- oder Ausbildungsstelle helfen.

Das Jobcenter Kiel wünscht allen Lesern ein ruhiges Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

In der Weihnachtsbäckerei



... gibt es manche Leckerei. So auch im „Flex-Cafe“ des Mehrgenerationenhauses am Vineta-Platz in Gaarden. Mit einem Startgeld von 1 Euro kamen am 5. und 6. Dezember fast 50 Kinder, um Kekse zu backen oder an einem Knusperhaus-Wettbewerb teilzunehmen.

Mit strahlenden und mehlbestäubten Gesichtern wurde von den 2- bis 14-Jährigen ausgestochen und verziert was der Mürbeteig, die Formen und das Deko-Material hergaben. Die Lebkuchenteile spendete die Bäckerei Steiskal, damit alle Hexenhaus-Künst-

ler gleiche Voraussetzungen hatten. Insgesamt ein gelungener Adventsnachmittag, an dem jedes Kind zum Schluss eine Tüte mit selbstgebackenen Plätzchen mitnahm. Als Gewinner des Knusperhaus-Wettbewerbs kürte die Jury der Gaardener Kaufmannschaft gleich vier Teams bzw. Einzelstarter. Die vom Förderverein Gaarden gestifteten Eintrittskarten für das Werftparktheater gewannen Milan Arslan, Jan-Henrik Schmitz, Lea und Collin Kahnt sowie Patricia und Isabell Berger. Alle weiteren Teilnehmer erhielten Buchpreise für ihre zum Anbeißen verlockenden Naschwerke.



Hand in Hand für Integration

Der Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt Kiel e. V. und der Verein zur Förderung des interkulturellen Lebens in Kiel Migration e. V. haben als Träger der Jugendmigra-

tionsdienste gemeinsam mit dem Jobcenter ihre bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit für junge Migranten zwischen 15 und 25 Jahren schriftlich konkretisiert.

Gemeinsames Ziel ist und bleibt die Vermittlung in Arbeit. Ob es um Einstufungen für Sprachkurse geht oder eine Einschätzung der Stärken und Schwächen bzw. Kenntnisse und Fähigkeiten vorgenommen werden soll, die Kinderbetreuung geregelt ist – das neue lokale Bündnis sorgt mit individuellen Integrationsplänen und passgenauen Fortbildungen dafür, dass junge Menschen mit Migrationshintergrund in unserer Stadt nicht nur ihren Lebensmittelpunkt in der Gemeinschaft, sondern auch ihre berufliche Zukunft finden.

„Bereits 2007 haben wir mit der ersten unterzeichneten Kooperationsvereinbarung für Schleswig-Holstein über Migrationsberatung, Migrationssozialberatung und interkulturelle Projekte als strukturierte Integrationsbegleitung eine neue Qualität der Beratung von Einwanderern im ALG II-Bezug eingeführt“, beschreiben Gerwin Stöcken und Michael Stremlau, Geschäftsführer des Jobcenters, die Zusammenarbeit.

„Umso mehr freuen wir uns, dass wir mit kompetenten Partnern jetzt auch jungen Migranten eine umfassende und strukturierte Integrationsberatung bieten können.“



Die Kooperationspartner (v.l.n.r.): John Amankwah, AWO Kreisverband Kiel; Savas Sari, AWO Kreisverband Kiel; Knut Mackensen, Propst i. R., Migration e.V. Verein zur Förderung des interkulturellen Lebens in Kiel; Michael Stremlau, Jobcenter Kiel; Christin Huber, Jobcenter Kiel; Gerwin Stöcken, Jobcenter Kiel; Ayfer Bayram, Jobcenter Kiel; Daniela Pendorf, Migration e.V. Verein zur Förderung des interkulturellen Lebens in Kiel; Doris Hansen, AWO Kreisverband Kiel

Neuer Kurs: Lernwerkstatt Elektrotechnik

Das Jobcenter Kiel bietet 2009 einen weiteren Kurs zur Qualifizierung im Bereich Elektrotechnik an.

Den Teilnehmern werden unter Berücksichtigung individueller Vorkenntnisse Fähigkeiten und Fertigkeiten im Berufsfeld Elektrotechnik vermittelt. Die Lernwerkstatt gliedert sich in folgende Bereiche:

- Grundlagen der Elektronik / Elektrotechnik
- Messen und Prüfen elektrischer Größen
- elektrische und elektronische Baugruppen und Komponenten
- Schutzmaßnahmen und deren Prüfung
- elektronische Schaltungstechnik
- Anschluss und Betrieb elektrischer Maschinen
- Automatisierungstechnik

Übrigens: Gute Fachkräfte werden von den Betrieben in der Wirtschaftsregion Kiel gesucht. Grundkenntnisse in den Bereichen Elektronik oder Elektrotechnik sowie körperliche Belastbarkeit sollen vorhanden sein. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Jobstart
Frau Langfellner
Sophienblatt 74-78
24114 Kiel
Tel.: 0431 / 990 76-178



Foto: aboutpixel/svair

Betriebs- und Heizkostenabrechnungen einreichen

Im Rahmen der angemessenen Unterkunftskosten werden vom Jobcenter auch Ihre monatlichen Vorauszahlungen der Betriebskosten einschließlich Wasser- und Heizkosten übernommen. Hierbei handelt es sich um Pauschalbeträge, die in jährlichen Abständen endgültig nach den tatsächlich entstandenen Nebenkosten durch die Vermieter bzw. Stadtwerke Kiel abgerechnet werden. Diese Abrechnungen müssen Sie nach Erhalt unverzüglich beim Jobcenter einreichen, damit geforderte Nachzahlungen fristgerecht ausgeglichen werden können und keine Mietschulden entstehen. Sollten Ihnen Ihr Vermieter oder die Stadtwerke Kiel zuviel gezahlte Nebenkosten erstatten, müssen Sie auch diese sofort anzeigen. Der Erstattungsbetrag wird auf Ihren Anspruch auf Arbeitslosengeld II angerechnet.

Tipp des Monats Last Minute-Geschenke



Noch sieben Tage bis zum Fest, kein Geschenk und knapp bei Kasse? Wenn Sie „basteltechnisch“ zwei linke Hände haben, Ihre künstlerische Ader zugunsten der praktischen leicht verkümmert ist oder manches Spielzeug eben nur gekauft werden kann, schauen Sie doch bei Obolus vorbei. In der Lerchenstraße 19a und im Kirchenweg 22 bieten die Filialen eine große Auswahl an neuwertigen Artikeln für ALG II-Empfänger an.

Nicht nur für den Herrn das klassische SOS – Socken, Oberhemd, Schlips – sondern Kleidung für die ganze Familie. Vor allem Spielzeug für jedes Alter bringt so manches Kinderauge zum Glänzen. Alle Artikel kosten nur einem Obolus, höchstens 5 Euro. Problemlos stöbern können Sie bei Vorlage Ihres aktuellen Bescheides oder mit einem Einkaufschein, den Sie bei Ihrer Integrationsfachkraft erhalten.

Aktuelle Maßnahme-Starttermine vom 18. Dezember 2008 bis 21. Januar 2009

Die Zugangsvoraussetzungen für die ausgewählten Förderungen sind sehr unterschiedlich. Bitte informieren Sie sich bei einem Gesprächstermin in Ihrem Jobcenter vor Ort über weitere, für Sie besonders geeignete Maßnahmen und Möglichkeiten.

Beginn	Inhalt	Zielgruppe
05.01.09 8 Wochen TZ	„Beruf und Gesundheit“ Feststellung des Leistungsvermögens bei Krankheit	Arbeitsuchende mit gesundheitlichen Einschränkungen
05.01.09 6 Monate VZ/TZ	Kompetenztraining „GO“ gemeinsam orientieren	alle Interessierten im Jobcenter Gaarden und Ost
05.01.09 6 Wochen TZ	EDV-Aufbaukurs	alle Interessierten
05.01.09 6 – 9 Monate	ganzheitliche Integrationsleistung	Arbeitsuchende, die länger als 18 Monate arbeitslos sind
05.01.09 5 Monate VZ	CNC-Bediener/in	alle Interessierten
05.01.09 laufend	Bewerbungsbüro	alle Interessierten im Jobcenter Süd
12.01.09 6 Wochen TZ	EDV-Grundkurs	alle Interessierten
laufend	Ideengenerator Garage Kiel	alle, die sich selbstständig machen wollen und eine konkrete Geschäftsidee haben
laufend 12 Wochen	Garage Kiel Fachberatung für Selbstständige	alle, die selbstständig sind und im laufenden Geschäft ein Training benötigen
laufend max. 9 Monate	„Metha“: Arbeits- und Eingliederungsprojekt zur Integration in den 1. Arbeitsmarkt	Arbeitsuchende mit Suchtproblematik, nach erfolgter körperlicher Entgiftung
laufend 12 Wochen TZ	Maßnahmen für Arbeitsuchende mit geringfügiger Beschäftigung	Arbeitsuchende, die an Vollzeitmaßnahmen nicht teilnehmen können
jeden Montag 1 Woche VZ/TZ	P.R.O.F.I., modulares Selbstlernen	Arbeitsuchende mit konkretem Qualifizierungsbedarf